

**WIR STELLEN VOR: GÜNTER HINZMANN,
GP RITTERGUT ROTHENBERGER HAUS**

Der „Eisbrecher“

Günter Hinzmann zu beschreiben fällt im Grunde leicht: Der „Eisbrecher“, so bezeichnete ihn Georg Schmitz, zuständig für die Platzpflege im Leverkusener Fußballstadion. Was der Prüfungsbeste der Fortbildung zum Geprüften Head-Greenkeeper an der DEULA Rheinland im Mai 2014 meinte, ist die Tatsache, dass die Teilnehmer des Kurses dankbar waren, dass die Fortbildung einer der Ihren eröffnete. Einer, der sehr rasch die Schrecken der ungewohn-

ten Schulbank-Situation und die Berührungängste mit den fremden Kollegen minderte.

Angeregt und nett unterhalten hatte ich mich schon mit ihm im vergangenen Jahr, am Abschlusstag der GVD-Jahrestagung. Nach dem Besuch der prächtigen Herrenhäuser Gärten in Hannover saßen wir in geselliger Runde beisammen und er gab so manches von sich, was mich aufhorchen ließ. Deshalb bitte ich mir zuzugestehen, dass dieser



Günter Hinzmann, Sympathieträger und kompetenter Fachmann der deutschen Greenkeeping-Szene.

Beitrag ausnahmsweise mehr Aspekte außerhalb der reinen Platzpflege beleuchtet. Diese wird auch so jeder Günter Hinzmann als langjährigem Fachmann zugestehen – mit Rat und Tat steht er ohnehin seit

vielen Jahren den Kollegen zur Seite, ob als DGV-Berater, in der DEULA-Fortbildung, als langjähriges GVD-Vorstandsmitglied, im WBA oder einfach als aufgeschlossener Kollege bei diversen Veranstaltungen.



GaLaBau 2014

+ Deutsche Golfplatztage

galabau-messe.com

Golfplätze planen, bauen, pflegen

mit
Golfkongress

Nürnberg, Germany 17.–20.9.2014

Information

NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 90
besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE



Panoramablick über den Golfplatz Rittergut Rothenberger Haus – in diversen Internetforen als „top gepflegt“ bezeichnet.

Der Arbeitsplatz – eine Oase der Ruhe und Natur

Der betreibergeführte Golfplatz Rittergut Rothenberger Haus befindet sich im Harz, unweit des historischen Duderstadt, mit etwa 12.000 Einwohnern und dem ältesten Rathaus Deutschlands, wie er stolz berichtet.

Umgeben von herrlichem Mischwald liegt der offene Platz fernab jeglicher Industrie, ohne Fluglärm oder Autobahngeräusche, nur reine Natur. Viele Golfer suchen genau diese Abgeschiedenheit, um Ihrem Sport und Freizeitvergnügen nachzukommen. Und nur so kann die Anlage mit

einem Club und rund 600 Mitgliedern auch überleben. Für Gäste, die auch mehr als eine Runde spielen wollen, bietet eine Nachbarin der Anlage vier Ferienwohnungen an.

Charakteristika des Platzes und der Platzpflege

Sportlich anspruchsvoll wird der Platz in diversen Foren bewertet, mit etwa 80 m Höhenunterschied, bis zu 13% Gefälle auf den Grüns und einer Maxime, die Hinzmann so formuliert: „An markanten Punkten dürfen keine Bälle gesucht werden müssen!“ Auf die Frage, wie er die Ausrichtung der Platzpflege beschreiben

würde, antwortet er spontan: „Nachhaltig, so dass der Betrieb es sich leisten kann.“ Da ist er, der Zahlenmensch – doch dazu später.

»Wer keine
Kosten kennt,
kann keine
Kosten senken!«
Günter Hinzmann

Gute Böden, die ursprünglich für die Landwirtschaft genutzt wurden, habe er vorgefunden, nahe gelegene Kaligruben seien der Grund, dass er so gut wie kein Phosphor und Kalium ausbringen müsse, das sei ausreichend natürlich vorhanden und auch beim Stickstoff hält er sich weitgehend zurück.

Ansonsten entspricht seine Platzpflege der vieler seiner Kollegen, tägliches Grüns-Mähen ist selbstverständlich, zwei bis dreimal pro Woche verzichtet er darauf und bügelt stattdessen. Auch Wachstumsregulatoren setzt er ein, um optimale Bedingungen gewährleisten zu können.

Die ungeliebte *Poa annua* nimmt er billigend in Kauf,

auch wenn er lieber anderes hätte, da es jedoch keinen FLL-Aufbau gibt, ist der Platz schwer wasserhaltend und die *Poa annua* setzt sich immer wieder durch. Eine Umstellung der Pflege, getreu der schon mehrfach auf den GVD-Veranstaltungen vorgestellten Disturbance Theory, brachte aber immerhin schon ein deutliches Mehr an *Agrostis*.

Hinzmann, der Zahlenmensch

Das Platzdatenformular für unsere Interviewreihe hatte Günter Hinzmann übrigens im Rahmen seiner Tätigkeit im WBA-Ausschuss erstellt und zusammen mit Thomas Fischer optimiert auf der GVD-Homepage seinen Kollegen zur Verfügung gestellt.

Nicht jeder könne diese Seiten ad hoc ausfüllen, meint er. Seines Erachtens sollten die Basisdaten jedoch bei jedem HGK mehr oder weniger griffbereit sein – gerade für das DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR müssten sie abrufbar sein. Interessant wäre es auch, jede Bahn einzeln aufzuschlüsseln, ein Vergleich über die Jahre hinweg gebe so manchen Aufschluss über Veränderungen und lasse entsprechende Rückschlüsse auf Änderungen im Pflegeplan zu.

Der Weg zum Greenkeeping

Geboren wurde Günter Hinzmann 1965. Aufgewachsen und noch heute wohnhaft ist er rund 23 km entfernt von seinem Arbeitsplatz. Selbst aus der Landwirtschaft stammend, half Hinzmann bereits in der Schulzeit immer wieder

Günter Hinzmann (links) mit seinen vier Mitarbeitern im Greenkeeping-Team.



in der Landwirtschaft aus und als auf einem nahen Mastschweine-Betrieb der Landwirt gesundheitsbedingt auf Kur musste, übernahm er schon in jungen Jahren den verantwortungsvollen Aushilfsposten. Wieder zurück, versprach der Landwirt, dass er sich irgendwann revanchieren würde. Der Kontakt ebnete ab und Hinzmann hatte die Aussage schon lange vergessen, als sechs Jahre später besagter Landwirt sich bei ihm meldete und ihn fragte, ob er sich nicht verbessern wolle. Ein Freund, der Besitzer des Ritterguts Rothenberger Haus wolle einen Golfplatz bauen. Günter Hinzmann war zu dieser Zeit gerade in der Meisterausbildung, doch ein Nein wurde damals nicht akzeptiert,

einen Termin hatte der dankbare Kollege schon vereinbart. Nach einem ersten Gespräch meldete sich kurz darauf Gutsbesitzer Klaus Schulze-Niehoff und meinte lapidar: „*Sie fangen neu an, ich auch, wann starten wir gemeinsam?*“ Ein gutes Gespann war entstanden, das auf kurzem Dienstweg vieles auf den Weg brachte, so Hinzmann rückblickend. 21 Jahre ist das mittlerweile her – soviel zum Thema hohe Fluktuation auf deutschen Golfanlagen! Schulze-Niehoffs Gattin, die heutige „Chefin“, pflege diesen direkten Kontakt weiter. So gibt es auch heute noch mit ihr, dem Pro und dem Sekretariat ein gemeinsames Mittagessen, wo aktuelle Themen durchgesprochen werden – der Teamge-

danke wird in Duderstadt „gelebt“.

Überhaupt ist die Familie Schulze-Niehoff sehr stark im Golfbetrieb engagiert, die Tochter ist Vizepräsidentin, der Schwiegersohn arbeitet in Hinzmanns Greenkeeper-Team mit.

Die Ausbildung zum Geprüften Greenkeeper an der DEULA Rheinland absolvierte er 1993/1994 und auch den Head-Greenkeeper-Kurs nahm er 1997 dort in Angriff, zusammen mit anderen Koryphäen des deutschen Greenkeepings wie Alois Tremmel und Gert Schulte-Bunert.

Weiterbildung und Engagement für das Greenkeeping liegen Hinzmann bis heute am Herzen. Insgesamt acht

Jahre war er GVD-Vizepräsident und auch im Weiterbildungsausschuss (WBA) brachte er sich zwei Jahre als Vorsitzender ein. Im Fachgebiet „Management im Greenkeeping“ und „Einführung in die Datenerhebung“ unterrichtet er mit Nikolaus von Niebelschütz noch heute an der DEULA Rheinland. Daneben ist er als letzter von vier Praktikern als DGV-Berater tätig.

Der Greenkeeper als Akquise-Instrument

Dass sich das Greenkeeping mit seiner starken Präsenz auf dem Platz nicht zuletzt als Akquise-Instrument eignet, dafür steht Günter Hinzmann exemplarisch: Mit dem Pro der Anlage hat er sich seit vielen Jahren der Jugendarbeit verschrie-

Gezieltes Wassermanagement

OPTIMAX®

Wetting-Agents von Green Planet

- Weniger Wasserverbrauch auch bei hohen Temperaturen
- Optimale Nutzung des Beregnungswassers
- Beugt Staunässe vor
- Weniger Hitze- und Trockenstress für die Pflanze

Die weltweit führenden Wetting-Agents exklusiv im Programm bei Green Planet:

- REVOLUTION Flüssig
- REVOLUTION Granulat
- DISPATCH
- AQUEDUCT
- PRIMER SELECT Flüssig
- FIFTY90

Wir beraten Sie individuell und stellen Ihr persönliches Programm zusammen!

GREEN PLANET GMBH • August-Bebel Str. 9 · D-72072 Tübingen • Tel. +49(0)7071-750 150 · Fax +49(0)7071-750 1520 • info@greenplanet-gmbh.de
OPTIMAX® ist eine Marke der Green Planet GmbH.

GREEN PLANET
Rasen Saatgut Pflegeprodukte



Basisdaten

Golfplatz Rittergut Rothenberger Haus
Rittergut Rothenberger Haus
D-37115 Duderstadt

18-Löcher-Anlage, 4-Löcher Kurzplatz
Erbaut: 1994/95
Erweiterung: 1997/1998
Länge: Gelb/Rot 5984 m/5250 m
Design: Eigenbau (mitwirkender
Berater Eckhard Sindt) (10-18),
Werner Lamm (1-9)

Gesamtfläche: 75 ha

Grüns/Collar: 1,35 ha
Tees: 0,76 ha
Fairways/DR: 19 ha
Semi-Rough: 12 ha
Rough: 8 ha
Hard-Rough: 29,44 ha
Bunker: 0,35 ha
Clubhaus: 0,1 ha
Biotope 2 ha
Feuchtbiope 1 ha
Wasserflächen 1 ha

Gräserarten

Greens: *Agrostis stol.*, *Poa annua*
Tees: *Festuca rubra*, *Lolium perenne*,
Poa pratensis, *Poa annua*
Fairways: *Festuca rubra*, *Lolium per.*
Poa pratensis, *Agrostis capillaris*

Schnitthöhen (Winter/Sommer)

Greens: 5/3,5 mm
Tees: 12/10 mm
Fairways: 18/13 mm
Semi-Rough: 32 mm
Rough: 70 mm

Düngung (Stand 2013, der ständig angepasste Pflegeplan lässt für 2014 vorauss. niedrigere Werte zu)

N-Menge in g/m²/Jahr
Grüns: 18 g (N:K = 1,2)
Tees: 22 g (N:K = 0,8)
Fairways: ca. 0-4 g (N:K = 0,4)
Semi-Rough: ca. 0-3 g

Beregnungsanlage:

Toro/Perrot (1995/1998)

Letzte Bodenanalyse: 2014**Mitarbeiter**

1 Head-Greenkeeper
2 Greenkeeper
2 Platzarbeiter
1 Aushilfe



Mittendrin und oft in der Wertung vorne „gut dabei“, Günter Hinzmann (links) mit respektablem HCP 15,6 derzeit.

ben, organisiert Jugend-Camps und steht selbst jeden Freitag mit den aufstrebenden Golfstars auf dem Platz. Das Thema Jugendarbeit soll an dieser Stelle jedoch nicht weiter vertieft werden, hierzu folgt in der nächsten Ausgabe ein gesonderter Beitrag.

»Es geht so
vieles – man muss
es nur tun!«

Günter Hinzmann

Hinzmann organisierte in der Vergangenheit auch schon sogenannte „Jux-Turniere“, wo die Jugend jeweils im Team mit einem Freund antreten sollte. Auch am DGV-Programm „Abschlag Schule“ nahm er mit seiner Anlage vier Jahre in Folge teil. Der Erfolg sei jedoch zweifelhaft gewesen, die Streuung einfach zu groß. Er plädiert in der ihm eigenen und bescheidenen Art auf Eigeninitiative, „das bringt ganz klar mehr!“

Eine weitere Möglichkeit, Golf nach außen zu tragen, das Image zu verbessern, ergab sich, als Hinzmann die Schulklasse seines Sohnes zu einem Wandertag einlud. Auf Strohhallen und einem Anhänger sitzend, fuhr er mit ihnen auf den

Platz, erläuterte kindgerecht die Golfplatzpflege und zeigte ihnen anschaulich die Pflanzen- und Tierwelt der naturnahen Anlage.

Der private Günter Hinzmann

„Kürzer treten, mehr Zeit für sich und seine Familie“ wollte Günter Hinzmann eigentlich – angesichts vorgenannter Aktivitäten kaum vorstellbar, wo die Einschränkungen stattfanden. Ohne die Unterstützung seiner Frau ginge dieses Pensum ohnehin nicht, bemerkt er dankbar. Das zeitintensive Schlagzeug spielen in einer Band habe er mittlerweile aufgegeben, ein Fitness-Studio sucht er seit ein paar Jahren zweimal in der Woche auf, Familien-Spaziergänge mit dem Hund werden vermehrt eingeplant und auch sein altes Hobby Motorrad fahren lebe er wieder bewusster. Auch Golf (aktuell HCP 15,6) spielt er gerne in seiner Freizeit. „Unabdingbar für unseren Berufsstand“ erachtet er dies. Und was gibt es schöneres, als freitags die getane Arbeit aus Sicht des Golfers zu „erleben“ – mit Sohn Steffen, der ähnlich zielstrebig und erfolgreich seinen Weg als angehender Sozialversicherungs-Angestellter geht? In-sich-ruhen, lieber Günter Hinzmann, ja, auch das kann man von Dir lernen!

Stefan Vogel